

«*Splash!* – Just a second! Der Fotograf Philipp Keel»

Von Ingrid Isermann



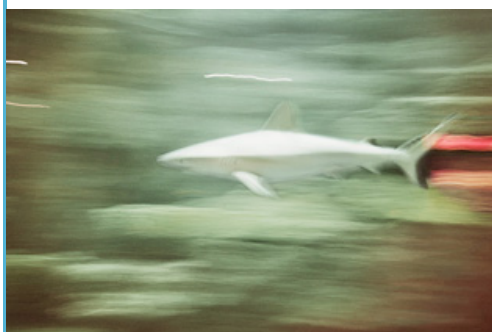
Sekundenschnell ist die spontane Aufnahme dokumentiert – ein flüchtiger kostbarer Augenblick wird verewigt und mit einer speziellen digitalen Technik veredelt. Philipp Keel, 49, Schriftsteller, Filmemacher, Fotograf und Verleger, war schon von Haus aus stets von Kunst umgeben. Die Malerin Anna Keel und der Diogenes-Gründer Daniel Keel pflegten u.a. Freundschaften zu Federico Fellini oder René Burri.

Nach einem Studium am Berklee College of Music in Boston und der Hochschule für Film und Fernsehen in München, lebte Keel lange in Los Angeles, wo er sich als Filmemacher einen Namen machte. Als Autor feierte er mit der Fragebuch-Reihe «*All about me*» (Random House, 1998) Erfolge. Seine Fotografien, Gemälde, Zeichnungen und Drucke wurden vielfach ausgestellt. Nach dem Tod der Eltern 2012 übernahm Philipp den Diogenes-Verlag und brachte gleich ein Buch mit Burri heraus. Zuletzt erschien von Philipp Keel anlässlich seiner Ausstellung in der Villa Flor in S-chanf der Katalog «*State of Mind*» (Nieves, 2014) mit Zeichnungen, Aquarellen und Siebdrucken. An der Biennale in Venedig 2017 ist Philipp Keel übrigens in einer Gruppenausstellung «*Empire II*» ebenfalls zu sehen.

Seine Handschrift, – eine speziell entwickelte Technik, Moment-Aufnahmen digital zu verfremden und zu tiefgründigen Bildszenarien zu verdichten -, trägt auch der neueste Bildband «*Splash*», den Philipp Keel in der Zürcher Bildhalle, Galerie für zeitgenössische und klassische Fotografie, Stauffacherquai 56, 8004 Zürich mit seinen Fotografien vorstellte (17.7.-19.8.2017).

Der Titel «*Splash*» erinnert an *David Hockney's «A bigger Splash»* und dessen Bilder von Swimming-Pools, im Bildband von Keel ist David Hockney diesbezüglich natürlich auch erwähnt.

Die Sujets der Fotografien zeigen Objekte in schneller Bewegung und flirrender Ambivalenz wie «*Shark*» (2010), Stromschnellen in grünem Gewässer sekundenschnell vorbeiziehend. Der Swimming Pool «*Pool with Leaves*» (2008)



Nr. 67
07/2017

Literatur+Kunst
Editorial
Impressum
AutorInnen
Archiv
Kontakt
Links
Unterstützung
Facebook

Suchen



Reportage

Menorca.
Fischland, Darss, Zingst.
Ayurveda
Sansibar.
Frankfurt am Main.
Nürnberg.
Dalai Lama
Traumhotels im Engadin.
Lefkada
Münsterland.
Neuseeland Teil 2.
Monte Carlo.
Neuseeland
Kuba
Bordeaux
Donaudelta
Andalusien
Riga
Donna Leons Venedig.
Reportage Föhr und Amrum.
«Laos – zwischen Krieg und Frieden, Bomben und Buddhas»
Fergus Henderson.
Berlin 2014
Marokko
Metropole Ruhrgebiet
Island-Trekking
Island-Kreuzfahrt
Bretagne
Shakespeares 450.
Geburtstag
Frühling in Berlin
Schlosshotels
Ostfriesland
Pfaffenwinkel/Bayern
Tunesien. Medinas
Menton
Myanmar (Burma)
Zermatt
Kölner Braukultur
Finnisch Karelien
Dresden. Erzgebirge
HafenCity Hamburg
Reykjavik, Island
Korsika
Antarktis
Martinique
Ludwigsburg, Calw
Irland
Velotour in Suffolk GB
Paris auf Maigrets Spuren
Berlinale 2012
Den Haag
Lofoten Norwegen



fasziniert mit untergründig im Wasser treibenden Blättern, ein Riesenrad «*Ferries Wheel*» (2010), das magisch leuchtend zu vibrieren scheint, verweist auf Sehnsüchte aus der Kindheit. Kerne der Wassermelonen «*Watermelon Seeds Series*» (I-V, 2011) sind spielerisch angeordnet wie lockende Smarties.

Tobia Bezzola: «Philipp Keels Arbeiten < Splash > zirkeln um eine Disziplin der Bildfindung, die in der malerischen Tradition ihren Ursprung findet. Verwischen oder auswischen, entfärben oder verfärben, doublieren und iterieren, verzerren, verwackeln, verspiegeln und übereinander drucken. Subjektive Fotografien eines skeptischen Subjekts, könnte man sagen; doch nicht im Stilwillen der Abstraktion wird hier Geschlossenheit erstrebt, sondern in der radikalen Bildskepsis eines rastlosen melancholischen Skeptikers – Bilder gebrochen im Wasser, gebrochen im Spiegel und letztlich gebrochen im Fotografischen».

Zauberhafte Fotografien, in die man kontemplativ immer wieder eintauchen möchte... ein Bildband voller Irritationen, fremdartiger Schönheit und Poesie für den Alltag.

Foto: (von links) Tobia Bezzola, Direktor Museum Folkwang, Gerhard Steidl, Verleger und Fotograf Philipp Keel.

Philipp Keel

Splash

Mit einem Vorwort von Tobia Bezzola und einem Interview von Ewa Hess mit Philipp Keel

Monografie

Steidl, Göttingen 2017

98 Seiten, 43 Abbildungen

Fester Einband / Leineneinband

26.1 x 32.7 cm

Englisch

ISBN 978-3-86930-799-2

€ 48.

In der in London
Périgordtrüffel
Arizona - Cowboys
Provence-Dröme
Côte d'Azur Teil 1
Côte d'Azur Teil 2
Kuoni. Kunst des Reisens
Dordogne im Périgord
Öko-Hafen Rotterdam
Regenwald Guyana
Vanille-Paradies Tahiti

Buchtipps

Ingrid Bergman
Anne Tyler
Lukas Hartmann.
Heinrich Pestalozzi
Christa de Carouge
Jack Kerouac
Gottfried Schatz
Verena Loewensberg.
Gottfried Honegger
Paul Nizon
Harrison. Hemingway
Heinz Berggruen
Blaise Cendrars
Alice Schwarzer
Starke CH-Frauen
NY Times Magazine
Novartis Campus
Mythos St. Tropez
Joseph von Westphalen
«AUF DER SUCHE NACH
DEM SUPERMANN»
Annem. Schwarzenbach
Mario Testino

Kolumnen/ Diverses

Philipp Keel.
Iris von Roten - noch immer zu früh?
John Mayor
Adolf Muschg.
Kosmos Europaallee.
Engadin Art Talks (E.A.T.).
Max Frisch Alfred
Andersch. Elena Ferrante (2).
Jap. Farbholzschnitte
Segantini. Arp. Eggleston.
Giacometti.
Brigitte Bardot,
Photoband.
Charles Weissmann.
Bündner Berge.
Barack Obama
Junge Künstlerinnen.
Dominique Manotti. Donna Leon.
Werner Bischof
Virginia Woolf. Alexandra Lavizzari. Brigitte Schär.
VOGUE National Portrait Gallery London.
Bettina Spoerri. Franz Hohler. Enzensberger.
Gottfried Schatz.
Political Correctness.
Albrecht Koschere. Nathan der Weise. Nachtstück.
Schauspielhaus Mephisto «Die Bilateralen stehen auf dem Spiel»
Achille Mbembe.
Monica Belluci
Etel Adnan. Latifa Echakch. Peter Hächler.
Martin Walker. NZZ-Geschichte
Dekalog. Johanna von Orleans
Dana Grigorcea. Petros Markaris. Doris Dörrie.
Doris Stauffer. Emmy Hennigs. Frauenkalender.
Karl Lagerfeld. Maja Hoffmann
Buchtipps
Future Present im Schaulager Basel 2015.
Klee & Kandinsky in Bern.



NACH OBEN